

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Berlin. (Uhrmacherinnung.) Die Anträge zur Erteilung einer Genehmigung der Überwachungsstelle für Edelmetalle zum Erwerb von Alt- und Bruchgold zu gewerblichen oder beruflichen Zwecken, müssen sofort für das Jahr 1937 neu beantragt werden. Formulare hält die Innungsgeschäftsstelle vorrätig. Die Gebühren, die bei der Antragstellung zu zahlen sind, betragen 5 RM.

Die Lehrmeister, die April 1937 Lehrlinge einstellen wollen, werden gebeten, die offenen Stellen bis spätestens 15. Januar bei der Innung anzumelden, da die Vermittlung ausschließlich durch die Arbeitsämter erfolgt. (VII/1386)

Fulda. (Uhrmacherinnung.) Bericht über die III. Pflichtversammlung am 22. November 1936. Anwesend 21 Kollegen und der Bezirksobermeister Trebbe von Gießen. Obermeister Hassinger eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Kollegen sowie des anwesenden Bezirksinnungsmeisters Trebbe, der nach Verlesen des Protokolls sofort des Wort erhält zu einer längeren Ansprache. Seine Ausführungen, die unser Fach bis ins kleinste beleuchten, werden mit großem Interesse von den Kollegen aufgenommen und führen zu angeregter Aussprache.

Von ganz besonderem Interesse sind seine Ausführungen betreffend Preisstellung der Fabrikanten gegenüber Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte und Versandhäuser denen gegenüber der Uhrmacher. Es sei allerhöchste Zeit, daß mit dieser Ungerechtigkeit endlich Schluß gemacht würde und die Nürnberger Abmachungen nun mal zur Durchführung kämen. Hierauf kommt er zur Wirtschaftsgruppe Einzelhandel zu sprechen und macht nochmals jedem zur Pflicht, sich unverzüglich dazu anzumelden. Sodann kam Herr Trebbe zu dem R. D. U. zu sprechen und hob besonders die großen Vorzüge seiner Werbungen hervor. Auch hier betonte er, daß kein Uhrmacher beiseite stehen dürfe und gehöre jeder restlos in den R. D. U. Außerdem gab dann Herr Trebbe bekannt, daß ein Meisterwettbewerb geplant sei, später wurden die näheren Bestimmungen noch bekanntgegeben. Zum Schluß seiner hochinteressanten Ausführungen kam er noch über den Werkstatt-Kundendienst zu sprechen und bat alle Kollegen, festes Vertrauen zueinander zu haben und sich nicht zu bekämpfen. Jeder einzelne soll peinliche Sauberkeit und Ordnung in seiner Werkstatt halten, damit zu jeder Zeit Kunden mit in dieselbe gebracht werden könnten, um das Vertrauen wiederherzustellen, das dem Kunden gegenüber nötig sei. Obermeister Hassinger dankt in warmen Worten Herrn Trebbe für seine hochinteressanten Ausführungen. Kollege Andre spricht zur allgemeinen Lage unseres Faches sowie über die katastrophale Lage des Gehilfenmangels. Das sowie über die katastrophale Lage des Gehilfenmangels, das Überhandnehmen der Versandhäuser und Schleudergeschäfte und bittet den Bezirksinnungsmeister, doch mal dem Reichsinnungsmeister gelegentlich diese furchtbare Lage, in der sich gerade Hessen befindet, zu schildern. Diese Lage könnte nur besser werden, wenn es von oben herunter hieße „Die Uhr dem Uhrmacher“. Zum Schluß der Sitzung dankte in herzlichen Worten der Bezirksleiter Handke dem ausscheidenden Obermeister Zott für seine zweijährige Tätigkeit und hob besonders seine vorzüglichen Eigenschaften, die er als Obermeister zum Ausdruck gebracht hätte, hervor. Mit einem kräftigen Händedruck danken die Kollegen Herrn Zott für seine aufopfernde Tätigkeit. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer schließt die Versammlung. (VII/1375)

Halle (Saale). (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 26. Oktober 1936. Obermeister Quentin eröffnet 14 $\frac{1}{2}$ Uhr die von 85 Berufskameraden besuchte Versammlung.

Die Innungskleinarbeit wird vom Obermeister und den Beiräten bearbeitet, nur wichtige Tagesfragen werden von der Innungsversammlung behandelt.

Neu gemeldet haben sich zwei Berufskameraden. Leider hat die Innung drei liebe Kollegen durch den Tod verloren. Durch die Abwanderung vieler Gehilfen in die Industrie besteht Gehilfenknappheit, dieser sei durch Einstellung und recht gewissenhafte Ausbildung von Lehrlingen zu steuern. Der Obermeister weist hierbei auf die Zwischenprüfungen und die Reichs-Berufswettkämpfe hin.

Die Gemeinschaftsreklame wurde eingehend behandelt. In den Tageszeitungen wird besondere Propaganda für alle Berufe gemacht, die durch Aufgabe von Inseraten zu unterstützen sei, um einen durchgreifenden Erfolg zu erzielen.

Ferner geben Herr Engelhardt von der Kreishandwerkerschaft und Herr Alsleben durch Vortrag erklärenden Aufschluß über Steuerfragen, die Wichtigkeit über das Wareneingangsbuch und die Wareenausgangsverordnung. Durch letztere ist jeder

Lieferant von Waren und auch Reparaturwerkstätten (Stubenarbeiter) verpflichtet, Rechnungen mit Duplikatabschrift auszustellen. (Zehnjährige Aufbewahrungsfrist.)

Obermeister Quentin berichtet noch über die Meisterprüfungsordnung sowie über den Ankauf von Gold und Silber. Bei Goldankaufinserten muß die Nummer des Genehmigungsbescheides angegeben werden. Preise dürfen nicht angegeben werden. Die noch nicht abgeholtten Handwerkerkarten sind umgehend beim Kassierer abzuholen sowie restliche Beiträge baldigst abzuführen.

Der Haushaltsplan wurde vorgelesen und genehmigt. Als Sammelstellen für die vom Reichsinnungsmeister gewünschte Altmessingsammlung (jeder Kollege 1 kg) erboten sich für Halle: Kollege Breiter; für Merseburg: Kollege Niß; für Bitterfeld: Kollege Richter; für Eilenburg: Kollege Hering und für Delitzsch: Kollege Hofmann. Schluß 18 $\frac{1}{2}$ Uhr. (VII/1361)

Breiter, Schriftwart.

Mainz-Bingen-Alzey. (Uhrmacherinnung.) In der am 1. November zu Mainz stattgefundenen Innungsversammlung berichtete Obermeister Manhard nach Verlesung der verschiedenen Eingänge vom Reichsinnungsverband über die im September in der Stadthalle zu Mainz veranstaltete Modeschau, an der sich die Uhrmacherinnung korporativ beteiligte, und dankte den Kollegen Schädlich und Wickenberg (sen. und jun.) für ihre hierbei vorbildlich geleistete Arbeit. — Kollege Herbert Müller, hier, Schusterstraße, bestand mit Erfolg die Meisterprüfung, Kollege Beisiegel die Gehilfenprüfung. — Der Prozeß, den die Innung über ein Jahr gegen einen Pfuscher und Betrüger (angeblich Uhrmacher) führen mußte, fand jetzt durch die Verurteilung desselben zu vier Monaten Gefängnis wegen Betruges seinen Abschluß. Entziehung des Gewerbescheines wurde vom Obermeister sofort beantragt. — Die Alzeier und Binger Kollegen hatten schon unaufgefordert ihr Altmessing, sauber von Stahl und Eisenteilen befreit, zur Versammlung mitgebracht; die Mainzer Kollegen liefern es bis spätestens 14. November beim Obermeister ab. — Kollege Homberg wurde als Lehrlingswart bestellt, Kollege Willenberg als Fachschaffswalter für den Einzelhandel, Gruppe Uhren innerhalb der Uhrmacherinnung Mainz-Bingen-Alzey. — Das Werbematerial der Gemeinschaftsreklame und das Schaufensterplakat sind beim Obermeister zu holen, die auswärtigen Kollegen erhalten es zugestellt.

Berufskamerad Sauerwein von der Goldschmiedeinneung Mainz hielt ein gründliches, gut verständliches Referat über die neuesten Verordnungen und Bestimmungen über Verkehr und Handel mit Gold, Silber und Trauringen und verwies am Schluß seines Vortrages auf das Buch Dr. Eugen Eberhard: „Vorschriften für Edelmetall“, das durch die Fachzeitungen zu beziehen ist.

Bezirksinnungsmeister Trebbe, Gießen, von den Kollegen freundlichst begrüßt, streifte in seinen Ausführungen all die Fragen, wie Lehrlingszwischenprüfung, Garantiebestimmung, Einzelhandel, Gruppe Uhren, Warenhaus und Versandgeschäft, Verlosung von Uhren auf Jahrmärkten, das kollegiale Verhalten zur Goldschmiedeinneung, Gemeinschaftswerbung, die alle für die Kollegen von größtem Interesse sind. (VII/1336)

Neiße. Die Innungspflichtversammlung vom 28. Oktober wurde vom Obermeister Friß Hillner eröffnet. Der Obermeister begrüßte den Bezirksinnungsmeister Herrn Poerschke, Gleichwitz, und den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Neiße. Nun erteilte der Obermeister dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft das Wort. Herr Reschka sprach über die III. Verordnung und den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks. Darauf wurden an verschiedene Innungsmitglieder die Handwerkerkarten verteilt.

Nun gab Bezirksinnungsmeister Poerschke einen ausführlichen Bericht über die Bezirksinnungsmeister-Tagung.

Obermeister Hillner erwähnte dann den Kursus in Gleichwitz über die Verkaufsberatung, der leider nur von einem Kollegen besucht werden konnte. Dann stellte der Obermeister die Vertrauensfrage. Es wurde ihm von 34 stimmberechtigten Innungsmitgliedern einstimmig durch Erheben von den Plätzen das Vertrauen ausgesprochen.

In Erwähnung wurde die Adolf-Hitler-Spende gebracht, an der sich alle Kollegen beteiligen sollen.

Vier Innungsmitglieder haben die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt, und zwar die Kollegen Mücke, Schubert, Trepke und Ziegan.

Uhrmachermeister Mücke, Otmachau, wurde durch den Obermeister zum Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses ernannt.